



Familie. Unser stärkstes Netzwerk.

Für und über Familien
in Bayern!

familienland.bayern.de

Inhaltsverzeichnis

„Wir wollen Lust und
Mut machen auf Familie.“

Carolina Trautner, Bayerische Familienministerin

4 **Grußwort:**
Willkommen im
Familienland Bayern!



6 **Das Familienland Bayern.**
Jede Familie ist anders.
Was bedeutet das für die
bayerische Familienpolitik?

10 **Familien finanziell entlasten.**
Mit dem Familiengeld stärkt Bayern
die Wahlfreiheit von Eltern.



12 **Kinderbetreuung.**
Bedarfsgerechte Betreuungs-
plätze, gute Qualität und Ent-
lastung bei den Kita-Beiträgen
– was leistet der Freistaat?

14 **Beratung und Hilfen
in Erziehungsfragen.**

Familie ist der erste Bildungsort. Bayern stärkt
Eltern in ihrer Erziehungskompetenz.



16 **Familie und Medien.**
Medienkompetenz wird
immer mehr zur Basiskom-
petenz. Wie Bayern bei der
Medienerziehung fördert.

18 **10 gute Gründe ... für Familie(n)!**
Von Altersrente bis Lebenssinn:
was Familien (für uns alle) leisten.



Liebe Familien,



gemeinsam den Alltag meistern, Feste feiern und schwierige Phasen zusammen durchstehen – das alles ist Familienleben. **Die Familie ist unser stärkstes Netzwerk:** Familie ist unsere erste soziale Beziehung und eine lebenslange Verantwortungsgemeinschaft. Familie stiftet Zusammenhalt – über Generationen hinweg und für unsere Gesell-

schaft im Ganzen. Familie ist aber auch Rückzugsort und Bildungsort. Hier lernen Kinder, was sie für ein gelingendes Leben brauchen.

Bayern ist Familienland. Wir wollen Mut und Lust machen auf Familie. Deshalb tun wir viel für ein kinder- und familienfreundliches Bayern. Wir bieten beste Lebens- und Arbeitsbedingungen. Wir vertrauen Familien und trauen ihnen etwas zu. Wir bauen die Kindertagesbetreuung bedarfsgerecht und qualitativ hochwertig aus. Wir unterstützen Eltern auch finanziell mit eigenen bayerischen Familienleistungen

und stellen so Wahlfreiheit bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sicher. Und wir stärken Eltern in ihrer Erziehungskompetenz – durch Information, Beratung und Angebote zu allen Themen rund um Erziehung, Kinder, Jugend, Familie und Partnerschaft.

Mit unserer Website **familienland.bayern.de** bieten wir **Eltern eine Navigationshilfe.** Viele Informationen rund um Familienthemen sind online verfügbar. Diese neue Website vernetzt Wissen und lotst Sie zu Portalen und Informationen, die Antworten auf Ihre Fragen geben.

Die Website und die gleichnamige Broschüre informieren zudem über unsere bayerischen Leistungen für Familien. Und es gibt auch Unterhaltsames und Wissenswertes rund um das Thema Familie.

Nutzen Sie dieses Portal, um das Richtige für Ihre Familie zu finden.

Alles Gute!

Carolina Trautner
Staatsministerin

Das Familienland Bayern.

Bayern ist Familienland Nummer 1. Wir wollen Mut und Lust machen auf Familie. Deshalb tun wir viel für eine kinder- und familienfreundliche Gesellschaft, in der junge Paare ihre Kinderwünsche verwirklichen können. Lernen Sie das bayerische Modell für Familien kennen!

Familie – unser stärkstes Netzwerk

Die Familie ist unser stärkstes Netzwerk. Hier bekommen junge Menschen das, was sie für ein gelingendes Leben brauchen: Grundvertrauen, Selbstbewusstsein und Neugier. Hier lernen Kinder die Grundregeln des Zusammenlebens und soziale Tugenden: Empathie, Gemeinsinn und Solidarität zwischen den Generationen, aber auch den selbstverständlichen Umgang mit Behinderungen.

Mit starken Familien, Kindern und Jugendlichen hat unsere Gesellschaft eine gute Zukunft.



Bayerns Familienpolitik

Familien wertschätzen

Was Familien leisten, können nur Familien leisten. Eltern sind unersetzbar für ihre Kinder. Ihre Zeit und Zuwendung schaffen Bindung und Mut für das ganze Leben. Wir stärken Familien finanziell, strukturell und ideell.

Der bayerische Weg: Wahlfreiheit für Familien

In Bayern gilt: Jeder Familienentwurf ist

gleich viel wert. Bayerns Markenzeichen sind beste Rahmenbedingungen, Wertschätzung und Wahlfreiheit. Wir sagen Eltern nicht, wie sie Familie leben sollen, sondern sorgen dafür, dass sie es können. Wir stärken dabei Eltern mit einer Familienleistung, die es in anderen Ländern gar nicht gibt: Das Familiengeld ist eine verlässliche Stütze in besonders sensiblen Phasen. Zugleich investieren wir wie kein anderes Land in bedarfsgerechte und hochwertige Kinderbetreuung.

„Familie ist kein Wunschkonzert,
aber die beste Melodie des Lebens.“

Alexandra Gaßmann, Mutter von neun Kindern

Eltern stärken

Familie ist der erste und wichtigste Bildungsort. Bayern setzt in dieser herausfordernden Zeit auf starke Eltern. Denn kompetentes Erziehungsverhalten ist entscheidend für beste Entwicklungschancen unserer Kinder. Deshalb stärkt Bayern zusammen mit den Städten und Gemeinden Eltern mit einem bundesweit einzigartigen Unterstützungsnetz mit Ehe- und Familienberatungsstellen, Mütterzentren und Familienstützpunkten, mit Koordinierenden Kinderschutzstellen und Erziehungsberatungsstellen – flächendeckend im ganzen Land.

ÜBRIGENS:

Eltern und Familien stärken, junge Menschen einbeziehen, fördern und schützen: Für all diese Maßnahmen stellt der Freistaat im Doppelhaushalt 2019/2020 über 7,2 Milliarden Euro für Eltern, Kinder und junge Menschen zur Verfügung.

Kinder und Jugendliche stärken

Jedes Kind und jeder junge Mensch soll seine Potenziale bestmöglich entfalten können. Bayern schafft dafür die Chancen von Anfang an und unabhängig von Herkunft, Muttersprache oder Wohnort. Bayerns Städte und Gemeinden haben die besten Förderkonditionen in der Kindertagesbetreuung. Mehr als zwei Milliarden Euro staatliche Mittel investieren wir Jahr für Jahr in den laufenden Betrieb und neue Plätze, in die Sprachförderung, Medienkompetenz und Qualität der Bildung.

Wir wollen, dass alle jungen Menschen ihr Leben meistern, in der Schule erfolgreich sind und im Arbeitsmarkt Fuß fassen. Bayern baut die Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) weiter aus und ergänzt die Qualifizierungs- und Ausbildungsprojekte im Rahmen der Arbeitsweltbezogenen Jugendsozial-

arbeit (AJS) durch innovative Module, wie die Vernetzung mit Jugendberufsagenturen.

Kinder schützen

Kinder brauchen unseren besonderen Schutz – gerade in den ersten Lebensjahren. Für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern in belastenden Lebenslagen sind z. B. die Koordinierenden Kinderschutzzellen (KoKi – Netzwerk frühe Kindheit) wichtige Anlaufstellen.

Kinder und Jugendliche beteiligen

Bayerns Jugend ist Bayerns Zukunft. Der Freistaat entwickelt die bundesweit einmaligen Rahmenbedingungen für Jugendverbände, Vereine und Einrichtungen der Jugendarbeit beständig weiter. Wir haben die Freistellmöglichkeiten von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern für Zwecke der Jugendarbeit deutlich flexibilisiert und die Förderung der Jugendverbände verbessert.



Weiterlesen im Web: mehr über Bayerns Familienpolitik, Interviews „Was ist Familie?“ sowie Infos und Anlaufstellen im Familienportal. Schauen Sie vorbei: familienland.bayern.de



„Zur Stelle zu sein und gleichzeitig Freiräume ermöglichen, die jeder braucht – das ist ein gutes Rezept für Familien.“

Prof. Dr. Sabine Walper,
Forschungsdirektorin am Deutschen Jugendinstitut



Familienland Bayern goes Instagram: Unser neuer Instagram-Kanal [familienlandbayern](https://www.instagram.com/familienlandbayern) bietet eine Plattform rund um die Familie zum Austauschen, Zuhören und Spaßhaben. Schauen Sie gerne vorbei!

Familien finanziell entlasten.

Die meisten Familienleistungen – wie z. B. das Kindergeld – gibt es bundesweit. Zusätzlich und nur in Bayern gibt es das Familiengeld. Mit dem Familiengeld wird die Erziehungsleistung der Eltern anerkannt und Wertschätzung spürbar. Das Familiengeld steht für Wahlfreiheit: Es wird unabhängig von Einkommen, Erwerbstätigkeit und Art der Betreuung gezahlt und kommt somit allen Eltern mit kleinen Kindern zugute.

Wahlfreiheit für Familien

Gerade Eltern mit kleinen Kindern haben unterschiedliche Vorstellungen, wie ihr Kind betreut werden soll. Für die einen Eltern ist klar: „Ich möchte mit meinem Kind gerade in den ersten Jahren so viel Zeit wie möglich verbringen.“ Andere Eltern möchten möglichst früh den Kontakt ihrer Kinder mit anderen Kindern fördern und entscheiden sich für die Kita als ersten Bildungsort nach der Familie. Viele Eltern müssen oder wollen nach der Geburt ihres Kindes rasch wieder erwerbstätig sein. Für sie ist eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf wichtig. Alle Eltern mit kleinen Kindern müssen hier

für ihr Kind und sich den passenden Weg herausfinden. Zu diesen ganz persönlichen Einstellungen zur Kinderbetreuung kommt der finanzielle Aspekt hinzu: Gerade die Phase der Familiengründung ist meist verbunden mit einem geringeren Einkommen und zugleich höheren Ausgaben durch den Familienzuwachs.

Die bayerische Politik will Familien Wahlmöglichkeiten bieten und so Freiräume schaffen, das Familienleben nach den eigenen Vorstellungen zu organisieren.



Nur in Bayern: Familiengeld

Bayern ist das einzige Bundesland in Deutschland, das alle Eltern mit ein- und zweijährigen Kindern mit einer eigenen Landesleistung stärkt. Mit dem bayerischen Familiengeld stärkt der Freistaat Eltern, erkennt ihre Erziehungsleistung an und macht Wertschätzung spürbar.

Das Bayerische Familiengeldgesetz gibt es seit dem Jahr 2018. Von ihm profitieren Eltern von ein- und zweijährigen Kindern. Mit dem Familiengeld wurden die früheren Leistungen, das Betreuungsgeld und das Landeserzie-

hungsgeld, gebündelt und aufgestockt. Die Eltern werden mit 250 Euro pro Monat und Kind unterstützt. Ab dem dritten Kind gibt es 300 Euro monatlich. Das bedeutet bei Inanspruchnahme des vollen Bezugszeitraums von zwei Jahren insgesamt 6.000 bzw. 7.200 Euro. Das Familiengeld wird unabhängig vom Einkommen, der Erwerbstätigkeit und der Art der Betreuung gezahlt.



Webtipp: Mehr zu finanziellen Leistungen mit Infos und Anlaufstellen liefert unser Familienportal! Gleich mal reinklicken: familienland.bayern.de

Kinderbetreuung.

Kinderbetreuung „boomt“: Immer mehr Kinder in Bayern werden in Kitas oder in Tagespflege betreut. Hier erfahren Sie, wie der Freistaat die Kinderbetreuung fördert.

In keiner Phase seines Lebens lernt ein Mensch so begierig und schnell wie in den ersten Jahren. Neben den Eltern und der Familie sind Kitas und die Kindertagespflege wichtige Bildungsorte und förderlich für die Entwicklung der Kinder. Die Kindertagesbetreuung ist auch für Eltern wichtig, damit sie Familie und Beruf vereinbaren können.

Aktuelle Schwerpunkte:

- ▶ Plätze ausbauen: Gefördert mit Mitteln des Bundes und des Freistaats in einer Gesamthöhe von rund 640 Mio. Euro werden im Rahmen des aktuellen 4. Sonderinvestitionsprogramms im Zeitraum 2017 bis 2022 insgesamt rund 74.000 Plätze für Kinder bis zur Einschulung zusätzlich bereitgestellt.
- ▶ Bildungsqualität weiter verbessern: Dafür bietet die Pädagogische Qualitätsbegleitung (PQB) pass-

genaue und bedarfsorientierte Beratungs- und Coachingangebote für Leitungen und Kita-Teams vor Ort. Die Erweiterung der PQB auf den Bereich der Kindertagespflege ist geplant.

- ▶ Ausbau und Weiterentwicklung der Ganztagsbetreuung für Schulkinder in enger Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule.
- ▶ Bayerische Fachkräfteoffensive: Mit dem „Fünf-Punkte-Plan für mehr Fachkräfte und eine höhere Qualität in der Kinderbetreuung“ wurde am 11. April 2019 der Startschuss für eine umfangreiche Strategie zur Fachkräftegewinnung und Qualitätssteigerung gesetzt.

Was leistet der Freistaat?

Bayerns Kommunen haben hervorragende Förderkonditionen. Für den

Bayern bietet sehr gute Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir haben die **Zahl der Betreuungsplätze** für Kinder unter 3 Jahren seit 2008 um 200 Prozent gesteigert.



Ausbau der Betreuungsplätze, die laufenden Betriebskosten und die Qualität hat der Freistaat in 2019 und 2020 rund fünf Milliarden Euro investiert – mehr als jedes andere Bundesland. Davon profitieren die Kinder und Familien. Mit einer steigenden Anzahl von Fachkräften konnte der Anstellungsschlüssel in den bayerischen Kindertageseinrichtungen stetig verbessert werden.

Aktuell: Bayerisches Krippengeld

Der Freistaat Bayern hat zum 1. Januar 2020 das Krippengeld zusätzlich zum Beitragszuschuss eingeführt. Damit werden Eltern bereits ab **dem ersten Geburtstag** ihres Kindes mit monatlich bis zu 100 Euro pro Kind bei den Kinderbetreuungsbeiträgen entlastet, wenn sie diese tatsächlich tragen. Das Leistungsende des Krippengelds ist unmittelbar an den Beitragszuschuss für die gesamte Kindergartenzeit gekoppelt. Das Krippengeld erhalten nur Eltern, deren Einkommen eine bestimmte haushaltsbezogene Einkommensgrenze nicht übersteigt. Weitere Informationen können Sie

auf der Website des StMAS zum Thema Kinderbetreuung und deren Finanzierung erhalten.

Beitragszuschuss

Bayern entlastet die Familien auch bei den Kindergartenbeiträgen. Der Freistaat bezuschusst die Elternbeiträge für die gesamte Kindergartenzeit mit 100 Euro pro Kind und Monat. Der Beitragszuschuss ist mit einer Stichtagsregelung an das Kindergartenjahr gekoppelt. Er gilt ab dem 1. September des Jahres, in dem das Kind drei Jahre alt wird, und wird bis zur Einschulung gezahlt. Mit dem Beitragszuschuss werden alle Familien erreicht, deren Kinder eine nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) geförderte Kindertageseinrichtung besuchen.



Webtipp: Wie lassen sich Beruf und Familie vereinen? Häufige Fragen von Eltern und alles rund ums Thema Kinderbetreuung in Bayern: Besuchen Sie unser Familienportal! familienland.bayern.de

Beratung und Hilfen in Erziehungsfragen. Eltern stärken.

So schön und erfüllend ein Leben mit Kindern ist, so anspruchsvoll ist es auch, Kinder zu erziehen. Wie kann ich mein Kind gut fördern? Wie gehe ich mit Trotz- und Schreiphasen um? Welche Medien sind für mein Kind geeignet? Eltern sind mit ihren Fragen nicht allein: Bayern bietet Beratung und Infos.

Was tut Bayern für Eltern?

Der Freistaat fördert Angebote zur Stärkung der Eltern in ihrer Erziehungskompetenz mit jährlich über 18 Millionen Euro. Damit werden auch die Kommunen in ihren Aufgaben finanziell entlastet. Es gibt Broschüren und Internetangebote zu vielen Fragen rund um die Familie sowie ein dichtes Netz an persönlichen Beratungsangeboten in ganz Bayern.

Familienstützpunkte

Die Familienstützpunkte sind Kontakt- und Anlaufstellen, die konkrete Angebote der Eltern- und Familienbildung in einer Gemeinde oder Stadt vorhalten

und mit anderen sozialen Einrichtungen gut vernetzt sind. Sie bieten für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Familien je nach Alter des Kindes und Familiensituation geeignete Hilfen an.

Mütterzentren

In Mütterzentren beteiligen sich Mütter und auch Väter ehrenamtlich. Sie bringen ihre Kenntnisse und Kompetenzen ein, bieten Raum für Erfahrungsaustausch und helfen, ein nachbarschaftliches Netzwerk aufzubauen.



ÜBRIGENS:

48 Elternbriefe informieren (werdende) Eltern über die Entwicklung ihres Kindes von der Geburt bis zur Volljährigkeit. Sie finden die Elternbriefe online unter: elternbriefe.bayern.de

Ehe- und Familienberatungsstellen

130 Ehe- und Familienberatungsstellen beraten in allen Fragen der Partnerschaft und Familie. Bei Streit, Konflikten oder einer Ehekrise bieten sie kompetente Hilfe an und versuchen, gemeinsam mit den Paaren Lösungen zu finden.

Netzwerk Familienpaten in Bayern

Das „Netzwerk Familienpaten in Bayern“ bietet Familien Unterstützung durch geschulte ehrenamtliche Kräfte. Familienpatinnen und Familienpaten sollen Eltern und Familien in einer Situation stärken, die belastend werden kann.

Koordinierende Kinderschutzstellen

Wenn das Kind stundenlang schreit, ein Elternteil psychisch erkrankt ist oder wenn sich Eltern trennen – all dies kann sich belastend auf die Familie

auswirken. Die Anlaufstellen für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern sind bayernweit die Koordinierenden Kinderschutzstellen (KoKi – Netzwerk frühe Kindheit) bei den Jugendämtern.

Erziehungsberatung

Eine wichtige Hilfestellung für Kinder, Jugendliche und Eltern bietet das flächendeckende Netz an Erziehungsberatungsstellen. Diese beraten bei familiären Problemen, Trennung, Scheidung, Umgang, Erziehungs- und Entwicklungsfragen sowie zunehmend auch zum verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien und bei psychischen familiären Belastungen.



Webtipp: Sie haben Fragen?

In unserem Familienportal finden Sie Infos rund um Erziehung und Entwicklung sowie erste Anlaufstellen in Notsituationen.
familienland.bayern.de

Familie und Medien. Verantwortung übernehmen.

Digitale Medien faszinieren Kinder von klein auf. Sie erleben, dass Smartphones und Tablets ständig gegenwärtig sind, in der Familie genauso wie in der Öffentlichkeit. Wichtig ist, dass die Chancen genutzt, aber Gefährdungen und Risiken durch die Nutzung dieser Medien gemeinsam mit den Eltern vermieden werden. Nur wenn Kinder in ihrem Wissen und ihren Fähigkeiten gestärkt werden, können sie bewusst, verantwortungsvoll und kreativ mit digitalen Medien umgehen. Bayern unternimmt viel, um junge Menschen auf die digitale Welt vorzubereiten und unterstützt Eltern wie auch Lehr- und Fachkräfte bei der Medienbildung und -erziehung.

Medienkompetenz: Bayern stärkt Kinder und Jugendliche

Die Stärkung der Medienkompetenz soll Kinder und Jugendliche aller Altersstufen begleiten: von der Auswahl kindgerechter Filme bis zu Themen wie Cyber-Mobbing.

Einige Beispiele:

- ▶ Der Medienführerschein will Kinder, Jugendliche und Erwachsene fit für den Umgang mit Medien machen.

Er wird in Kindertageseinrichtungen, Schulen und in der Jugendarbeit eingesetzt.

- ▶ Die Website webhelm.de – ein Projekt des JFF – informiert Jugendliche, Eltern und Fachkräfte über Themen wie Datenschutz, Urheber- und Persönlichkeitsrechte sowie Konflikte im Netz.
- ▶ Austausch für Eltern – „ELTERN-TALK“: Der Umgang mit Medien ist für viele Mütter und Väter ein Dauerthema: Wo, was, wann

und wie lange dürfen Kinder und Jugendliche surfen, spielen, chatten? Was sollten Eltern kontrollieren? Mit diesen Fragen beschäftigen sich Eltern in offenen Gesprächsrunden, den ELTERN-TALKs. Diese werden von geschulten Müttern und Vätern moderiert. 2020 nahmen rd. 11.500 Eltern an ca. 2.600 Gesprächsrunden teil. Dem aktuellen Zeitgeschehen angepasst und um Eltern auch in Zeiten der „Corona-Krise“ zu unterstützen, konzipierte die Aktion Jugendschutz, Landesarbeitsstelle Bayern e.V. zusätzlich zu ihrem erfolgreichen Projekt „ELTERN-TALK“, die sog. „Online-Talks“. Diese ermöglichen es den Eltern, sich miteinander rein virtuell zu Erziehungsfragen auszutauschen. In 2020 fanden bereits 600 virtuelle „Online-Talks“ statt.

Modellprojekt „Medienkompetenz in der Frühpädagogik“ in 100 Kitas

Mit dem Modellversuch erprobte das Familienministerium bis Ende 2020, wie die Medienkompetenz von Kindern in Kindertageseinrichtungen noch besser gestärkt werden kann. Gemeinsam mit gezielt dafür qualifizierten Mediencoaches wurden in 100 ausgewählten Kindertageseinrichtungen (Kitas) in Bayern seit 2018 Konzepte und Materialien zum sinn- und verantwortungs-



FIT FÜR MEDIEN

2018 haben wir ein Bayerisches Zentrum für Medienkompetenz in der Frühpädagogik (ZMF) in Amberg eingerichtet. Der reflektierte und kreative Umgang mit Medien ist in Zeiten der Digitalisierung eine Schlüsselkompetenz. Daher entwickelt das ZMF für die unterschiedlichen Gruppen von Kindern und Jugendlichen, Eltern und Fachkräften passgenaue, teils online-basierte Angebote zur Stärkung der Medienkompetenz.

vollen Einsatz digitaler Medien in Kitas entwickelt. Die Erkenntnisse werden der Medienarbeit in allen Kitas bayernweit zugutekommen.



Webtipp: Sie wollen mehr wissen über Kinder & Medien? Unser Familienportal liefert nützliche Links und Anlaufstellen! familienland.bayern.de

10 gute Gründefür Familie(n)!

Es gibt viele gute Gründe, sich für Familie(n) stark zu machen. Wir haben zehn zusammengestellt. Sicher fallen Ihnen noch weitere ein!



Kinder bringen Schwung ins Leben. Und Familien sind die Lebensader unserer Gesellschaft.



Familien sind unser stärkstes Netzwerk.



Familie ist der Bildungsort Nummer eins.



Familie gibt Liebe und Geborgenheit – auch wenn der Familienfrieden manchmal schief hängt.



In Familien wächst Gemeinsinn. Und Solidarität zwischen Jung und Alt.



Kinder ermuntern uns, nachhaltig zu denken.



Von Kindernahrung bis Freizeitpark: Familien kurbeln auch die Wirtschaft an!



Liebe Arbeitgeber: Eltern sind großartige Fach- und Führungskräfte!




Familien sind unsere Zukunft: Die Entscheidung für Kinder ist die Basis für unsere soziale Sicherung.



Kinder sind das Wichtigste im Leben ihrer Eltern – und bereichern unsere Gesellschaft.

familienland.bayern.de



„Familienland Bayern“ richtet sich an Familien und alle, die Familie werden möchten. Unser Familienportal liefert weiterführende Infos und Antworten – auf Fragen rund um das Thema Familie. Außerdem: Fakten, Videos und Interviews. Besuchen Sie uns im Web: familienland.bayern.de und auf unserem Kanal auf Instagram 



Dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales wurde durch die berufundfamilie gemeinnützige GmbH die erfolgreiche Durchführung des audits berufundfamilie® bescheinigt:
www.beruf-und-familie.de



Wollen Sie mehr über die Arbeit der Bayerischen Staatsregierung erfahren? BAYERN DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

Winzererstr. 9, 80797 München
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@stmas.bayern.de
Gestaltung: trio-group münchen
Bildnachweis: Sandra Bielmeier (Titel, S.2, S.6/7, S.9),
gettyimages.de (S.2/S.11: CasarsaGuru, S.3/S.15: Digital Vision),
shutterstock.com (S.13: spass, S.17: Toey Toey)
Druck: Appel & Klinger Druck und Medien GmbH
Gedruckt auf umweltzertifiziertem Papier
(FSC, PEFC oder vergleichbares Zertifikat)
Stand: Januar 2021
Artikelnummer: 1001 0689

Bürgerbüro: Tel.: 089 1261-1660, Fax: 089 1261-1470
Mo. bis Fr. 9.30 bis 11.30 Uhr, Mo. bis Do. 13.30 bis 15.00 Uhr
E-Mail: buergerbuero@stmas.bayern.de

Hinweis: Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.